

Modular **elastischer** Bodenbelag Verlegeanleitung für Interface Luxury Vinyl Tile (LVT)

Interface®

Modularer elastischer Bodenbelag von Interface sollte erst verlegt werden, wenn alle anderen Gewerke bereits abgeschlossen sind.

1. Lagerung, Handhabung & Konditionierung des Materials

Die gelieferte Ware sollte sorgsam gehandhabt werden, so dass das Produkt nicht beschädigt werden kann. Die vollen Kartons sollten daher flach auf einem ebenen, trockenen Untergrund gelagert und bevorzugt nicht höher als zehn Kartons gestapelt werden. Vermeiden Sie die Lagerung unter direkter Sonneneinstrahlung und in der Nähe von Heizungen oder Belüftungsanlagen, da diese die materialgerechte Akklimatisierung beeinträchtigen können.

Das zu verarbeitende Produkt sollte mindestens 48 Stunden vor der Verlegung aus den Kartons entnommen werden und in kleinen Stapeln auf ebenen Boden ausgelegt werden, um sich an die raumklimatischen Bedingungen (Lufttemperatur: 18-29°C Bodentemperatur: mind. 15°C) anzupassen.

2. Bedingungen der Baustelle

2.1 Unterboden-Vorbereitung

Der Typ und die Beschaffenheit der Unterkonstruktion haben direkten Einfluss auf die Verlegung und das Liegeverhalten des zu verlegenden Interface LVT-Bodenbelags, so dass eine fachgerechte Unterbodenvorbereitung unabdingbar. Der Unterboden sollte fest, eben, trocken, frei von Baustaub und Rissen sein. Alle Reste von alten Bodenbelägen und Klebstoffen müssen zuvor entfernt werden. Sofern notwendig, sollte die Oberfläche der Unterkonstruktion mit einer vom Belagshersteller freigegebenen Spachtelmasse unter Beachtung der Gebrauchsanweisung des betreffenden Herstellers geglättet werden.

Als Voraussetzung für eine gute Verlegung muss der Unterboden eben bzw. nivelliert sein. Alle zuvor nicht beseitigten Unregelmäßigkeiten der Unterkonstruktion zeichnen sich im Laufe der Zeit auf dem Oberbelag ab.



Image. 1

Daher sollte eine erforderliche Unterboden - vorbereitung so rechtzeitig erfolgen, dass die eingesetzten Spachtelmassen auch ausreichend Zeit zum Ablüften bzw. Trocknen haben.

2.2 Feuchtigkeitsabspernung

Eine effiziente Feuchteschutz-Membran sollte im Erdgeschoss bzw. dort, wo Feuchte ins Gebäude eindringen könnte, eingebaut werden.

2.3. Unterböden

Unterböden sollten in Übereinstimmung mit DIN 18365 oder entsprechenden europäischen Standards vorbereitet werden. Um einen gleichmäßig saugfähigen Unterboden zu erhalten und bei vorhandenen Unebenheiten, muss eine geeignete Ausgleichmasse in ausreichender Schichtdicke, mit Hilfe der Raketentechnik aufgetragen werden (DIN 18365). Hierbei sind die Hinweise der Bauchemielieferanten unbedingt einzuhalten.

2.3.1 Beton

Alter oder neuer Beton sollte eben, nivelliert und frei von Rissen oder Vertiefungen sein. Die meisten Betonböden machen daher eine Spachtelung erforderlich. Neuer Beton sollte vollständig ausgehärtet, trocken und versiegelt worden sein. Interface LVT sollte nur auf Betonböden installiert werden, welche auf Belegreife überprüft wurden. Die gewerkübliche Bestimmung der Belegreife/Restfeuchte erfolgt mit dem CM Gerät. Die zu unterschreitenden Werte sind je nach Art des Estrichs unterschiedlich (z.B. Zementfließestrich < 2,0 CM %). Eine Verlegung sollte nicht durchgeführt werden, solange diese Werte nicht unterschritten sind.

2.3.2 Holz-Unterkonstruktion

Der Holzunterboden muss fest, eben und trocken sein, sowie den Anforderungen der DIN 18365 entsprechen. Lose Bretter müssen verschraubt, fehlende ersetzt, oder mit einer geeigneten Spachtelung gefüllt werden. Unebenheiten können abgeschliffen werden. Alternativ können auch Verlegeplatten(Figur 2) über den vorhandenen Holzboden fest installiert werden.

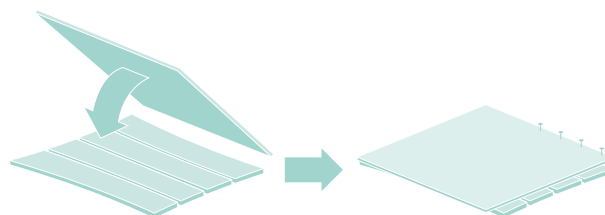


Image. 2

2.3.3 Keramik, Terrazzo etc.

Keramische Fliesen und Terrazzo-Böden sollten fest mit der Unterkonstruktion verbunden sein. Alle Risse und Unregelmäßigkeiten sollten beseitigt werden. Fugen müssen mit einer geeigneten Spachtelmasse aufgefüllt werden. Zur Abdichtung sollte in Zweifelsfällen der Einbau einer wasserdichten Feuchtesperre erwogen werden.

2.3.4 Vorhandene elastische Bodenbeläge

Eine Verlegung ist nur auf fest verklebten homogenen elastischen Bodenbelägen möglich, nicht aber auf schon trittschallgedämmten Unterkonstruktionen mit z. B. Schaum- oder textilen Rücken. Die Oberfläche ist gründlich zu säubern und muss frei von Wachs, Polituren oder anderen Verunreinigungen sein. Loses Bodenmaterial muss befestigt werden und Schnitte, Risse, Beulen und andere unerwünschte Oberflächen des bereits existierenden Bodens müssen repariert oder ersetzt werden. Für eine Klebstoffempfehlung auf elastischen Altbelägen nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Baustofflieferanten auf. Bitte beachten Sie, dass Interface LVT nicht auf gummi- basierten Untergründen verlegt werden darf.

2.3.5 Doppelböden

Wenn LVT direkt auf Doppelbodenplatten installiert wird, können die einzelnen Doppelbodenelemente in einem gewissen Maß auf der Oberfläche sichtbar sein. Um dieses Erscheinungsbild zu minimieren, sollte der Doppelboden den Kriterien der EN 12825 (oder gleichwertig) entsprechen und die Installation sollte nach den Kriterien gemäß PSA MOB PF2 PS erfolgen (Folgende Abweichungen sind zu beachten):

- Zwischenräume zwischen den einzelnen Elementen dürfen 1 mm nicht überschreiten
- Die Ebenheit darf bei Flächen bis 5 qm maximal +/- 1,5 mm , und bei Flächen über 5 qm +/- 6mm nicht überschreiten
- Der Höhenunterschied zwischen den einzelnen Doppelbodenplatten darf 0,75 mm nicht über bzw. unterschreiten
- Die Durchbiegung einzelner Elemente (konkav/ konvex) darf 0,75mm nicht überschreiten

Wenn die vorgenannten Kriterien nicht gegeben sind, kann die Fläche mit einer geeigneten Unterlage versehen werden, um das Durchscheinen der Doppelbodenelemente auf der LVT Oberfläche zu minimieren. Unabhängig davon, ob eine Unterlage verwendet wird oder nicht, sollten lose oder unebene Bodenplatten repariert oder ersetzt werden.

Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Planken im deutlichen „Naht-Versatz“ zu den Doppelbodenelement-Zwischenräumen installiert werden.

Bitte beachten Sie auch, dass Interface nicht für die Auswirkungen verantwortlich ist, die eine nachfolgende Veränderung des Gebäudes oder des Unterbodens auf die LVT-Installation oder das Produkt selbst haben kann.

2.4 Fußbodenheizung

Interface LVT kann über herkömmlichen Fußbodenheizungen mit im Estrich verlaufenden Heizschläuchen verlegt werden. Die Heizung muss 48 Stunden vor Beginn der Verlegung kaltgefahren werden und die Temperatur sollte 27 Grad Celsius in der Nutzungsphase nicht überschreiten.

2.5 Klebstoff-Rückstände

Klebstoffrückstände sollten vor der Neuverlegung vollständig abgeschliffen werden.

Planung

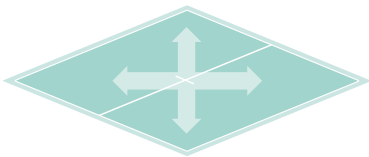
3.1 Werkzeuge

Als Werkzeuge werden benötigt: Stahlmessband, Schneidmesser und Lineal – für die Verlegung von LVT-Planken (Fischgrätmuster) wäre ein 100 cm-Winkel nützlich.

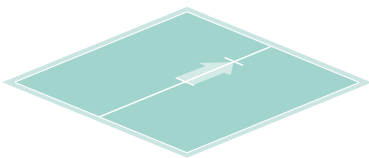
3.2 Aufmaß

Bestimmen Sie den Mittelpunkt bzw. die Ausgangslinie der Verlegung ähnlich der Standard-Fliesen-Verlegungstechnik (siehe Schaubild 3). Die erzielten Quadranten sollten sich in einem rechten Winkel treffen (3–4–5 - Kontroll-Methode). Die entsprechende Kreidelinie, entlang derer die Verlegung beginnt, sollte im Bedarfsfall nach rechts oder links verschoben werden, um z.B. im Türbereich möglichst mit ganzen Platten zu beginnen. Eventuell dennoch notwendige Zuschnitte sollten hier zumindest eine halbe Platte umfassen.

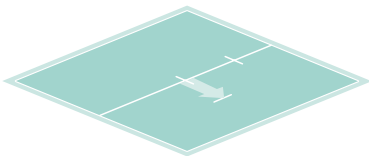
- a. Bestimmen und markieren Sie den Mittelpunkt des Raumes mit Hilfe eines rechtwinklig zueinander verlaufenden Schnurschlags (Balkenkreuz).



- b. Kontrollieren Sie die Rechtwinkligkeit des Balkenkreuzes, indem Sie auf der senkrechten Linie eine Distanz von 2 Metern abmessen und markieren.



- c. Messen Sie anschließend auch eine Distanz von 1,5 Metern auf der waagerechten Linie aus und zeichnen Sie diesen Punkt ebenfalls an.



- d. Zur Kontrolle messen Sie nun die Distanz zwischen diesen beiden Messpunkten aus: sie sollte sich auf 2,5 m belaufen – daher ist messtechnisch ein rechtwinkliges zueinander verlaufendes Verlegekreuz sichergestellt.

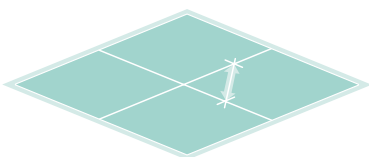


Schaubild 3

Idealerweise sollte der Bodenbelag in die gleiche Richtung verlegt werden, wie das Licht in den Raum einfällt.

3.3 Arretierung der LVT-Planken/-Fliesen

Interface LVT ist geeignet, um zusammen mit Interface Teppichfliesen ohne Übergangsschiene zum Einsatz zu kommen.

Fixierung

Eine vom jeweiligen Hersteller freigegebene Haftfixierung (z.B. Uzin 2100) sollte nach Herstellerangaben aufgebracht werden. Lassen Sie diese entsprechend Herstellerangaben ausreichend abtrocknen, bevor Sie den Bodenbelag aufbringen. Wird die Haftfixierung auf Doppelboden aufgebracht, muss darauf geachtet werden, dass die Fugen der Doppelbodenplatten nicht miteinander verkleben.

Zur Fertigstellung rollen Sie den verlegten LVT-Boden mit einer Walze (ca. 68-70 kg) an, damit auch alle Planken fest angedrückt werden.

Bereiche, die extremen Temperaturschwankungen unterworfen sind, z.B. Böden unter hohen Fensterfronten mit intensiver direkter Sonneneinstrahlung, müssen permanent fest verklebt werden. Zur Minimierung der Sonneneinstrahlung müssen zusätzlich Sonnenblenden zum Einsatz kommen. Zu den Wänden und zu anderen festen Bauteilen ist generell ein Abstand von 4 bis 5 mm einzuhalten. Eine feste Verklebung ist auch bei Nutzung unter rollenden Lasten erforderlich. Geeignete Klebstoffe sind auf Anfrage unter der technischen Hotline 02151-371851 oder beim Bauchemielieferanten abrufbar.

4.1 Methode

Das gelieferte Material muss vom Verarbeiter vor der Verlegung auf Mängel untersucht werden (Farbabweichungen, Beschädigungen etc.). Sollten offensichtliche Mängel erkannt werden, sind diese unverzüglich an Interface zu melden, damit die Möglichkeit der Nachlieferung/Nachbesserung gewährleistet werden kann. Für offensichtlich fehlerhaftes oder beschädigtes, schon verlegtes Material, besteht kein Ersatzanspruch.

Entnehmen Sie die Ware immer gleichzeitig aus mehreren Kartons und mischen Sie diese ausreichend, damit farbliche Differenzen bzw. auch ungewünschte Designwiederholungen vermieden werden.

4.2 Verlegerichtung

Der Rücken des LVT-Belags trägt Pfeilmarkierungen, die es bei der Verlegung zu beachten gilt. Produktspezifische Verlegerichtungen sind den technischen Datenblättern, den Klapp- und Farbkarten oder auch auf der Website in Erfahrung zu bringen. Fliesen sind für eine als Schachbrettmuster mit Vierteldrehung und für die richtungsfreie Verlegung geeignet. Planken sind für die Verlegung im Ashlar-/ Brick- oder Fischgrät-Modus geeignet.

4.3 Nahtbild

Beim Verlegen von LVT ist darauf zu achten, dass die Fliesen und Planken immer sauber ausgerichtet und dicht bzw. ohne Spalten aneinander zu liegen kommen.

4.4 Zuschnitt

Um Interface LVT korrekt zuzuschneiden, ritzen Sie bitte die Oberfläche mit einem Verlegemesser an. Biegen sie dann die Platte/Planke an der betreffenden Stelle durch und schneiden Sie dann das Material ganz durch. Das sichert den saubersten Schnitt.

4.5 Dehnungsfugen

Modulare elastische Bodenbeläge dürfen auf keinen Fall über Bauwerk-Dehnungsfugen hinweg verlegt werden. Diese müssen immer in den Oberbelag, mit Hilfe entsprechender Dehnungsprofile übernommen werden.

Fertigstellung

Bis zur vollständigen Fertigstellung, sollte das Material nicht begangen werden, und das Bewegen von Mobiliar sollte vermieden werden. Die fertige Verlegung sollte vor Beschädigung durch Folgegewerke mit Pappe oder Spanplatten abgedeckt werden.

Nach erfolgter Verlegung sollte eine Erstreinigung erfolgen. Dies sollte Staubsaugen und Fegen bzw. feuchtes Wischen beinhalten (s. LVT-Pflegeanleitung).

Benutzen Sie keine Gummifüße unter den Möbeln oder Stühlen. Verwenden Sie geeignete Gleiter aus Filz weichem Material oder Teflon, die speziell entwickelt wurden, um harte Oberflächen vor Kratzern zu schützen.

Gummi kann LVT beschädigen und verfärben – bitte benutzen Sie daher keine Gummimatten oder ähnliches, oberhalb der Belagsfläche, um Verunreinigungen zu vermeiden.

Warnhinweise

Vor der Verlegung ist die Ware auf ihre Vollständigkeit, sowie auf ihre Ordnungsmässigkeit sorgfältig zu überprüfen. Sollten Abweichungen zur Spezifikation festgestellt werden, ist Interface sofort in Kenntnis zu setzen. Nach Zuschnitt, sowie begonnener oder weitergeführter Verlegung von fehlerhafter Ware, ist jede Beanstandung ausgeschlossen. Beachten sie hierzu auch die Ausführungen in den allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Gesundheit & Sicherheit

Bei der Benutzung von Klebstoffen und anderen Materialien der Unterbodenvorbereitung stellen Sie bitte sicher, diese nur im Einklang mit den entsprechenden Gebrauchsanweisungen des jeweiligen Herstellers zu benutzen, um ein sicheres Handhaben zu gewährleisten. Die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter sind zuvor zur Kenntnis zu nehmen.